

Verlosung Bücher und Kinokarten zu gewinnen

Am 2. November steht der historische Roman „Die Päpstin“ der amerikanischen Schriftstellerin Donna Woolfolk Cross auf dem Programm der Veranstaltungsreihe „Cinebook – als die Bücher laufen lernten“. Vor Filmbeginn im Kino Cinestar am Burgplatz liest Propst Lothar Vierhock. Ab 19 Uhr können sich die Besucher bei einem Glas Wein auf den Abend einstimmen. Um 19.30 Uhr beginnt die Lesung.

Die LVZ verlost drei mal zwei Freikarten plus je ein Buch zum Film. Die ersten drei Anrufer, die heute ab 15 Uhr unter 01805 218122 durchkommen, haben Glück. Der Anruf kostet 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise aus dem Mobilfunk. *kru*



Johanna Wokalek als Päpstin.

HEUTE VOR 15 JAHREN

Leipzig hat sein Antikenmuseum wieder: In den restaurierten Räumen der Alten Nikolaischule bietet die Universität einen nahezu lückenlosen Überblick über die verschiedensten Kunstgattungen und Stipperioden der griechischen und römischen Antike.

300 Leipziger Kinder haben sich bisher an einer Unicef-Aktion beteiligt und bosnischen Altersgefährten Grüße gesandt. Die Kinder dort sollen merken, dass andere Menschen an ihrem Schicksal Anteil nehmen, hofft der Initiator der Aktion, Reinhard Schlagintweit. Er hatte im Frühjahr Bosnien besucht und war mit erschütternden Eindrücken zurückgekehrt.

„Quien no ha visto Granada, no ha visto nada“ (Wer Granada nicht gesehen hat, hat gar nichts gesehen) – dieses spanische Sprichwort könnte ein Anreiz für 20 Studenten der hiesigen Uni gewesen sein, sich Anfang September für drei Wochen nach Andalusien aufzumachen. Anlass aber war ein vom Sprachenzentrum der Universität Leipzig gemeinsam mit dem Spracheninstitut und der Universität Granada in diesem Jahr erstmalig durchgeführter und exzellent organisierter Sommersprachkurs.

Die Idee dazu hatte Olaf Bärenfänger, wissenschaftlicher Geschäftsführer des Sprachenzentrums: „Mein Anliegen war und ist es, unser Lehrangebot insgesamt zu flexibilisieren. Wir möchten es Studierenden künftig auch in den Semesterferien ermöglichen, Module zu besuchen und Creditpunkte zu erlangen. Und bei Sprachkursen im Ausland gibt es ja immer auch zusätzlich den positiven Nebeneffekt, dass man permanent von der Sprache umgeben ist. Die Spanier haben uns dann mit offenen Armen empfangen und bei der Planung sehr unterstützt“. Wesentlich beteiligt an der Vorbereitung war auch Vessela Ivanova, die in Zusammenarbeit mit dem Spracheninstitut – seit vielen Jahren Kooperationspartner des Sprachenzentrums – auch Kostenkalkulation, Organisation des Rahmenprogramms und die Werbung übernahm. Der Kurs, sonst über ein Semester verteilt, war straff geplant: 90 Stunden Unterricht in der prachtvollen Universität von Granada – übrigens beliebteste Uni Europas für Studierende im Rahmen des Erasmus-Programms – und tägliche Selbstlernphasen.

Inhaltlich hervorragend konzipiert und geleitet haben den ausschließlich auf Spanisch gehaltenen Kurs die aus Valencia stammende Susana Cañuelo Sarrion, Übersetzerin und seit 2002 Lehrbeauftragte an der Universität

Wolfgang Hocquél (Denkmalschützer und Geschäftsführer der Kulturstiftung Leipzig) hält am Dienstag, dem 27. Oktober, ab 18.30 Uhr in der Aula der Alten Nikolaischule einen Vortrag zum Schaffen des Leipziger Architekten Wilhelm Haller (1884–1956) in Leipzig und Tel Aviv.

Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stehen Hallers Leipziger Haupt-

Studien in Andalusien

20 Studierende der Uni Leipzig besuchen Sommersprachkurs in Granada



Studienort Granada. Die Alhambra, eine bedeutende Stadtburg auf einem Hügel von Granada, gilt als eines der schönsten Beispiele des Maurischen Stils der Islamischen Kunst. Fotos: Sibylle Kölmel



In ihrem Sommersprachkurs büffeln die Leipziger Studenten nicht nur neue Vokabeln, sondern lernen auch Land und Leute kennen.

Leipzig, und Elisabeth Fernández Martín, eine junge Kollegin aus Almería. „Für mich war es der erste Sommer-

sprachkurs, den ich im Ausland gegeben habe, und mir war klar, dass dieser Kurs sehr intensiv und auch anstren-

gend wird. Für alle. Aber die Gruppe war toll und es war eine schöne Erfahrung für mich“, berichtet Susana Cañuelo Sarrion.

Untergebracht waren alle Teilnehmer in einem Studentenwohnheim in Uninähe. Einziger Kritikpunkt: teilweise gab es Probleme mit den Internetzugängen.

„Entschädigt“ für den intensiven Unterricht haben die ungeheure Schönheit der Stadt mit Alhambra, dem alten arabischen Stadtviertel Albaicín, die Kathedrale mit der Capilla Real und den Gräbern der Katholischen Könige sowie Ausflüge in die Alpujarra und die weißen Dörfer, nach Guadix zu den berühmten Höhlenwohnungen und die Besichtigung einer Olivenöl-Mühle. Das Wetter tat ein Übriges.

Die Möglichkeit, auch im Ausland an Sprachkursen teilzunehmen, wollen die Mitarbeiter von Sprachenzentrum und Spracheninstitut unbedingt weiterhin anbieten. Gespräche mit Universitäten in Frankreich und Italien gibt es bereits. *Sibylle Kölmel*

Interviews mit Walter Gropius und Mies van der Rohe zu sehen. Die Ausstellung „Wilhelm Haller – ein Leipziger Architekt in Tel Aviv“ ist an diesem Abend bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt für Vortrag, Film und Ausstellungsbesuch ist frei. Der Belegband zur Ausstellung kann zum Preis von zehn Euro erworben werden. *kru*

Bach-Archiv „Museum auf Zeit“ schließt ab Montag

Der Interimsshop des Bach-Museums, derzeit am Thomaskirchhof 13 beheimatet, ist ab Montag geschlossen. Hintergrund: Das Bach-Archiv bereitet sich – nach knapp zweijähriger Umbauzeit im Böhsehaus – auf den Wiedereinzug in sein angestammtes Domizil am Thomaskirchhof vor. Wiedereinrichtung wird der Bach-Shop voraussichtlich Anfang Dezember in den neuen Räumlichkeiten im Böhsehaus.

Aufgrund der Sanierungsarbeiten im Gebäude am Thomaskirchhof 14 macht das „Bach-Museum auf Zeit“ ab Montag ebenfalls dicht. Das Bach-Museum selbst öffnet zu Bachs 325. Geburtstag, im März 2010, wieder. Bis dahin gibt es keine Ausstellung mehr.

Während der vorübergehenden Schließzeit des Museumsshops können Bach-Artikel weiterhin im Onlineshop auf der Homepage des Bach-Archivs eingekauft werden. Tickets fürs Bachfest gibt es an Vorverkaufsstellen in Leipzig. Bestellungen im Internet unter www.bachfestleipzig.de oder per Telefon unter 01805 562030 sind ebenfalls möglich. *M. O.*

Diamantene Hochzeit



Diamantene Hochzeit feierten gestern Gisela (82) und Siegfried (85) Gunkel in der Dr.-Margarete-Blank-Straße 2 in Engelsdorf. Der Transportunternehmer und die kaufmännische Angestellte hatten sich am 22. Oktober 1949 in Engelsdorf das Ja-Wort gegeben. Das Brautpaar feierte das Ehe-Jubiläum im Kreis der Familie, zu der unter anderem zwei Kinder, acht Enkel und sieben Ur-enkel gehören.



Auf sechs gemeinsame Ehejahre blickten gestern auch Marta (85) und Helmut (84) Koch in der Georg-Schwarz-Straße 6 in Zwenkau. Der Buchdrucker und die Verwaltungsangestellte hatten in Zwenkau geheiratet. Das Jubelpaar feiert heute im Familienkreis. Sie haben zwei Kinder, drei Enkel und zwei Urenkel.

LVZ GRATULIERT



Herzlichen Glückwunsch allen, die heute in Stadt und Land Geburtstag haben

Zum 97: Erna Hoyer im Seniorenzentrum „Clara Zetkin“;
zum 95.: Hans Rosenberger im Altenpflegeheim „Seniorenpark Döllitz“;
zum 90.: Erika Patzsch im DRK-Altenheim Grünau;
zum 89.: Erika Fiedler in Zwenkau;
zum 88.: Frida Dorn im Altenpflegeheim „Am Rosental“, Gerda Peitzsch in der Seniorenresidenz „Am See“ Leipzig, Elfriede Gödicke im Altenpflegeheim „St. Gertrud“, Herbert Seemann im Malteserstütz „St. Mechthild“, Edith Weinhold im Leipziger Buchfinkenweg;
zum 87.: Ruth Peter im Altenpflegeheim „Seniorenpark Döllitz“;
zum 86.: Ilse Mosis in Schkeuditz, Harry Hellwig in Leipzig;
zum 85.: Fritz Thomas in Zwenkau, Gerda Müller im Altenpflegeheim „Am Rosental“;
zum 84.: Edith Schneider im Seniorenzentrum „Clara Zetkin“;
zum 83.: Gertraud Wolf in Taucha;
zum 79.: Liane Knothe in Wolteritz;
zum 78.: Hanna Hennig in Schkeuditz;
zum 76.: Rudolf Zimmermann in Schkeuditz;
zum 75.: Günther Raabe in Taucha, Regina Riebert;
zum 74.: Margot Zacharias in Taucha, Sieglinde Naumann in Glesien;
zum 72.: Elisabeth Härtel in Hayna.

Traueranzeigen

Zu früh bist Du von uns geschieden,
noch mancher Plan sinkt mit ins Grab.
Du hast gesorgt für Deine Lieben,
bis plötzlich der Tod die Hand Dir gab.
Nun ruhe aus, Du treues Herz,
die Zeit wird lindern unseren Schmerz.

Wir trauern um

**WALTRAUD
WEBER**

meine liebe Ehefrau, unsere gute Mutti und Omi.

* 08. Dezember 1929 † 06. Oktober 2009

In Liebe und Dankbarkeit:
**Dein Ehemann Hans
Deine Tochter Maja und Lebensgefährtin Ingo
Enkel Stefanie und Marcus
sowie alle Verwandten und Bekannten**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 30. Oktober 2009, um 11.30 Uhr auf dem Friedhof Gundorf statt.



Als die Kraft zu Ende ging, war's kein Sterben, war's Erlösung.

HORST PFÜTZNER

* 09. August 1926 † 12. Oktober 2009

In stiller Trauer
**Deine Kinder Sabine und Frank mit Familien
im Namen aller Angehörigen und Freunde**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 30. Oktober 2009, 15.00 Uhr auf dem Friedhof Gundorf statt.

Traueranschrift: Bestattung Hoensch,
Leipziger Str. 58, 04178 Leipzig

Ein schwerer Gang
braucht Beistand.

Mit einer Familienanzeige in Ihrer Tageszeitung
geben Sie den Verlust eines lieben Menschen bekannt.

In Memoriam

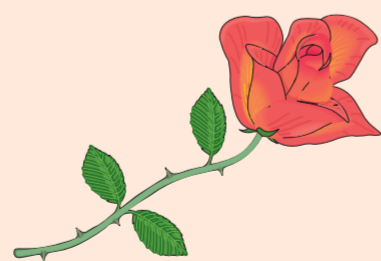
Peter Gläser
„Cäsar“

* 07. Januar 1949 † 23. Oktober 2008

„Abschied heißt doch auch Weitergehen
Tränen hat die Trauer aber auch das Glück“

(Kurt Demmler – Wandersmann)

Immer in Gedanken bei Dir und Deinen Liedern:
Deine Wegbegleiter, Fans und Freunde



Radeln mit „Kältefieber“

Am Sonntag gibt es ab 17 Uhr im Pentahotel, Großer Brockhaus 3, eine neue Folge der „Welt im Sucher“-DIA-Vortragsreihe von Reifefibel und LVZ. Mit „Kältefieber“ haben die Autoren Elena Poddubnaja und Oliver Schmidt ihre DIA-Schau überschrieben. Zwei Jahre lang waren sie mit ihren Rädern auf Achse, legten 33 000 Kilometer durch 14 Länder zurück, um die Reiseroute des deutschen Naturforschers Georg Wilhelm Steller möglichst detailgetreu nachzuvollziehen. Der hatte

1741 gemeinsam mit Vitus Bering Alaska entdeckt.

Die Karten für den Vortrag kosten jeweils 14 Euro, ermäßigt 12 Euro. Im Vorverkauf sind sie für 10 Euro erhältlich: im LVZ-Service-Büro, Peterssteinweg 14-16, Tel. 01805 218150; in der Reifefibel, Markgrafenstraße 5, Tel. 0341 215870, in der Ticketgalerie Hainstraße 1, Tel. 0341 141414, sowie im LVZ-Stadtbüro, Nikolaistraße 42, Tel. 0341 12457010. *A. Rau.*
@ www.reifefibel.de

Dem Silbermond ganz nah

Fans erleben Bautzener Band im Funkhauskonzert

So nah sind Silbermond-Fans ihrer Band nur selten. Am Mittwoch durften 100 Hörer von Radio PSR in einem Konferenzraum des Senders am Leipziger Markt die Bautzener Musiker live und unplugged erleben. Sängerin Stefanie Kloß und ihre Mannen gingen auf Tuchfühlung mit dem Publikum, immer wieder preschte die 24-jährige Frontfrau ganz nach vorn, forderte La-Ola-Wellen oder hielt das Mikro in Richtung ihrer Fans, die begeistert und lautstark mitsangen. Zu Hören gab es Kracher der Formation, die kürzlich erst den MTV Europe Music Award in der Kategorie Bester deutscher Act gewann, wie „Tanz aus der Reihe“ und „Nicht mein Problem“, aber auch die sanften Balladen „Das Beste“, „Irgendwas bleibt“ und „Symphonie“.

Unter den Zuhörern in dem kleinen und durch die Scheinwerfer sehr heißen Raum waren auch Nadine und Martin Faßhauer. Das junge Ehepaar hatte die Karten für das Konzert in der LVZ gewonnen. „Wir sind keine Hardcore-

Fans, hören die Lieder aber sehr gern“, sagte Martin Faßhauer. „Ja, vor allem die ruhigen Stücke gehen unter die Haut, es war sehr schön“, stimmte Nadine zu, die bereits die finnische Band Sunrise Avenue in einem ähnlichen Clubkonzert hautnah erleben durfte.

Romantisch wurde es bereits vor dem Konzert. Michael Arping aus Weißborn machte seiner Freundin Claudia Faßke vor den versammelten Gewinnern des Exklusivkonzertes einen Heiratsantrag. „Wir sind nun vier Jahre zusammen und ich hab mir überlegt, wie ich es Dir sagen soll. Darum hier ganz kurz die Frage: Willst Du mich heiraten?“, sprach der 39-Jährige souverän ins Mikro. Seine überraschte 31-jährige Freundin hauchte: „Oh ja, sehr gern“ zurück. Erst nach einem kurzen Wortwechsel mit Moderatorin Miss Peggy Schmidt bemerkte Michael Arping, dass er ja das Wichtigste vergessen hatte: den Verlobungsring. Dafür gab es nochmal einen Extra-Kuss von seiner Claudia. *Daniel Große*



Silbermond-Sängerin Stefanie Kloß auf Tuchfühlung mit dem Publikum.

Foto: Daniel Große